

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	11
1 <u>Problemlage und Diskussionsstand</u>	15
1.1 Kritik an Kunstunterricht	15
1.2 Ästhetische Erziehung	17
1.3 Curriculare Perspektiven	20
1.4 Fachdidaktische Ansätze und Beiträge	22
1.5 <u>Zusammenfassung: Desiderata und offene Fragen</u>	24
2 <u>Materialien zur Geschichte der Ästhetischen Erziehung</u>	26
2.1 Vom Zeichnen als Vorübung zum Schreiben und als angenehme Nebenbeschäftigung zum perspektivischen Freihandzeichnen	27
2.2 Zeichnen nach Diktat und Gips	30
2.3 Schönheitssinn und Ehrgefühl beim Vorlagenzeichnen	33
2.4 Anschauung - Ausdruck - Gestaltung	37
2.5 NS-Kunstpädagogik: Heil und rein	42
2.6 Konkurrierende Konzepte nach 1945	46
2.61 Vermächtnis und Nachwirkung	48
2.62 Die Priorität des Lernens an der Kunst	52
2.63 Optische Informationen als Hinweis auf soziale Situationen und ökonomische Bedingungen	63
3 <u>Das Problemfeld Kunst</u>	70
3.1 <u>Kunst, Politik, Ästhetik, Schule</u>	71
3.11 Drei einleitende Feststellungen	71
3.12 Politik und Ästhetik sind keine Alternativen	72
3.13 Die Vermittlungsfunktion des Ästhetischen	75
3.14 Kritik am Bildnerischen Denken	76
3.15 Kritik am Kunstbezug	77
3.16 Kritik an schichtspezifischer Orientierung	78
3.17 Die historische Perspektive aller Diskussionsbeiträge - an einem Beispiel	79
3.18 <u>Zusammenfassung: Immanenz und Transzendenz</u>	80
3.2 <u>Abgrenzung des im weiteren verwendeten Kunstbegriffs: Kategoriale Grundrelationen</u>	81
3.21 Kunstwerke sind ästhetische Objekte	83
3.22 Ästhetische Objekte sind kognitiv strukturiert	83
3.23 Ästhetische Objekte sind Zeichenkomplexe	84
3.24 Kunstwerke sind Texte	85
3.25 Ästhetische Objekte sind polyfunktional und polyvalent bzw. monovalent	86
3.26 <u>Zusammenfassung: Polyvalenz und Monovalenz als ästhetische und didaktische Kriterien</u>	87

3.3	<u>Kunst und Gesellschaft</u>	88
3.31	Die kritische Funktion der Kunst	91
3.311	Die historischen Wurzeln der kritischen Funktion	91
3.32	Weiteres Material über die kritische Funktion	92
3.33	Anmerkungen zur marxistischen Argumentation für und gegen Kunst	94
3.331	Die Argumentation von HH Holz	98
3.332	Methodenprobleme bei HH Holz	99
3.34	Kann Kunst lehren?	103
3.341	Was lehrt Kunst?	104
3.342	Mit welcher Absicht kann Kunst vermittelt werden?	108
3.343	Erste Hinweise zur Stellung der Kunst im Curriculum	110
3.4	<u>Zusammenfassung unter dem Gesichtspunkt der didaktischen Valenz von Kunst - 15 Thesen</u>	113
4	<u>Zieldiskussion - Diskussionsstand und Positionsbestimmung</u>	115
4.1	<u>Allgemeine Erziehungsziele</u>	117
4.11	Versionen des Emanzipationsbegriffs	117
4.12	Entfaltung des Emanzipationsbegriffs	120
4.13	Demokratisierung, Rationalität und Emanzipationshilfe	122
4.2	<u>Richtziele für die Ästhetische Erziehung</u>	126
4.21	Der individuelle und der soziale Aspekt	126
4.22	Emanzipation und Aufklärung	130
4.3	<u>Exkurs über das Verhältnis von Allgemeinen Erziehungszielen, Richtzielen, Fachzielen und Lehr-Lern-Zielen (LLZ)</u>	133
4.31	Schema I: Unterscheidung der Ziele	133
4.32	Schema II: Funktion von Zielkatalogen	135
4.4	<u>Fachziele für die Ästhetische Erziehung</u>	141
4.41	Drei Beispiele: Hessen, DDR, NRW	142
4.42	Vorschlag für eine Fachzielformulierung der Ästhetischen Erziehung	144
4.43	Der BDK-Entwurf	147
4.5	<u>Lehr-Lern-Ziel-Formulierungen für Projekte, Fallstudien und Lehrgänge in der Ästhetischen Erziehung</u>	150
4.51	Was sind Lehr-Lern-Ziele: am Beispiel Auto-Collage	151
4.52	Lehr-Lern-Zielformulierungen für eine Unterrichtseinheit: Brave Kinder toben in der Pause	152
4.521	Die Beziehung der LLZ zu den Fachzielen	153
4.522	Die Beziehung der LLZ zu den Richtzielen auf dem Weg über die Fachziele	153
4.523	Die Beziehung der LLZ zu dem Allgemeinen Erziehungsziel auf dem Weg über Fach- und Richtziele	154
4.53	Die didaktische Funktion genauer Lehr-Lern-Ziel-Bestimmungen	154
4.531	LLZ und Unterrichtsplanung	155

4.532	LLZ und Unterrichtskontrolle	155
4.533	LLZ und Leistungskontrolle	156
4.54	Problematisierung der exakten Lehr-Lern-Ziel-Bestimmung	
4.541	Allgemeine Einwände	157
4.542	Differenzierung der Lehr-Lern-Ziel-Formulierungen	158
4.6	<u>Zusammenfassung unter dem Gesichtspunkt konkreter Zielentscheidungen in der Praxis - 10 Thesen</u>	159
5	<u>Ästhetische Erziehung ist interdisziplinär - Materialien und Argumente</u>	161
5.1	<u>Disziplinärer Kunstunterricht als Gegenbeispiel</u>	161
5.2	<u>Argumente und Materialien für interdisziplinäre Ansätze in der Ästhetischen Erziehung</u>	162
5.21	Hermann Sturms Argumentation	162
5.22	Brög-Ebert-Sturms Argumentation	166
5.23	Hermann Rauhes Argumentation	167
5.24	Rahmenrichtlinien als Beispiel: Hessen/Primarstufe	170
5.241	Die doppelte Interdisziplinarität der Hessischen Richtlinien ..	174
5.3	<u>Genauere Bestimmung des Begriffs interdisziplinär</u>	174
5.31	Was heißt in unserem Zusammenhang interdisziplinär?	175
5.4	<u>Kunstwissenschaftliche Argumente für interdisziplinäre Ästhetische Erziehung</u>	178
5.41	Wissenschaftstheoretische Anmerkungen zu Werner Hofmanns Methodenkonzept und die didaktische Relevanz seiner Methode	179
5.42	Beispiel für eine Analyse: Bezugssysteme des Nana-Bildes von Edouard Manet	181
5.43	Historische Wurzeln und systematische Ordnung der Bezugssysteme	190
5.44	Die Frage der Interdisziplinarität und die didaktische Relevanz	195
5.5	<u>Zusammenfassung als Resümee vorliegender Ausgangspunkte für interdisziplinäre Ästhetische Erziehung - 6 Thesen</u>	198
6	<u>Didaktik ist interdisziplinär - Konzepte und Methoden</u>	199
6.1	<u>War oder ist musische Erziehung interdisziplinär?</u>	200
6.11	Die Problematik neuerer musischer Konzepte	201
6.2	<u>Überfachlicher Unterricht ist interdisziplinär</u>	203
6.3	<u>Das interdisziplinäre Moment der Allgemeinen Didaktik</u>	205
6.31	Der sozialisationstheoretische Hintergrund der Lernprozesse	206
6.32	Unterricht als phenomene social total	207
6.33	Interdisziplinäre Aspekte der Unterrichtsplanung	208
6.331	Die Komplexion der Unterricht bedingenden und organisierenden Faktoren	208
6.332	Der funktionale Zusammenhang der Disziplinen	211

6. 34	Situations- und Verhaltensanalyse	214
6. 35	Wissenschaftstheoretische Zusammenfassung	216
6. 4	<u>Projektorientierter Unterricht als methodische Konsequenz aus dem interdisziplinären Ansatz</u>	217
6. 41	Nähere Bestimmung des Projektbegriffes	218
6. 411	Sieben aktuelle Kriterien für Projekte und ihre Relativierung durch die Schulpraxis	222
6. 412	Hinweise zur Realisierung von Projekten	225
6. 42	Ansatz für projektorientierten Unterricht: Klassenfoto	228
6. 421	Praxisbezug, Situationsbezug und Umweltbezug	228
6. 422	Adressatenbezug, Bedürfnisbezug	229
6. 423	Selbstorganisation des Lernprozesses	232
6. 424	Überfachlicher, interdisziplinärer Ansatz	232
6. 425	Produktororientierung	234
6. 5	<u>Die Fallstudie als methodische Konsequenz aus dem interdisziplinären Ansatz</u>	234
6. 51	Fallstudie und Entscheidungsfähigkeit im Zusammenhang mit Emanzipationshilfe	235
6. 52	Der Fall Klaus Staeck als Material für eine Fallstudie	239
6. 521	Beschreibung des Falls	239
6. 53	Hinweise und Materialien für die Informations- und Entscheidungsphasen bei der Fallbearbeitung	241
6. 531	Der juristische Aspekt	241
6. 532	Der ökonomische Aspekt	244
6. 533	Der ästhetische Aspekt	246
6. 54	Die Übertragbarkeit der Methode	248
6. 541	Kriterien für die Auswahl geeigneter Fälle	249
6. 55	Dokumentation zum Fall Klaus Staeck	250
6. 551	Antrag des CDU Kreisverbandes Heidelberg auf Gerichtsbeschuß	250
6. 552	Widerspruch gegen die Einstweilige Verfügung und Antrag auf Aufhebung	254
6. 553	Urteil im Prozeß über Aufhebung und Abweisung der Einstweiligen Verfügung	257
6. 554	Parallelurteil im Lüneburger Prozeß	261
6. 6	<u>Zusammenfassung unter dem Gesichtspunkt der interdisziplinär orientierten Lehr-Lern-Konzepte und -Methoden - 9 Thesen</u>	265
7	<u>Die Vermittlung von Zielen, Inhalten, Bedingungen und Interessen als Beitrag zur Strukturierung der Ästhetischen Erziehung</u>	267
7. 1	<u>Die Differenzierung von Inhalten und Konkretisierung von Zielen geschieht gleichzeitig</u>	267
7. 2	<u>Das Beispiel Familienbilder</u>	268
7. 21	Die materialbezogene und zielorientierte Sachanalyse	269
7. 211	Rollen und soziale Interaktionen	269
7. 212	Zum Wirklichkeitsverhältnis der Bilder	274

7.213	Einige Hinweise aus der Familiensoziologie	278
7.214	Bild und Handlung	278
7.22	Die Differenzierung des Inhalts Familienbilder und die Konkretisierung des Emanzipationsziels	281
7.23	Zusammenfassung und abschließende Schematisierung	285
7.3	<u>Probleme der Sachanalyse</u>	287
7.31	Vorverständnis und aktuelle Probleme	287
7.32	Die vier Schwierigkeiten der Sachanalyse	293
7.33	Die Methode der interdisziplinären, schrittweisen und kooperativen Sachanalyse von Lehrern und Schülern	294
7.331	Anwendung der Kriterien für die Sachanalyse auf das Beispiel Familienbilder (vgl. 7.2 ff)	296
7.34	Obst und Gemüse als Beispiel für einige Schrittfolgen bei der Sachanalyse	297
7.341	Vorüberlegungen und Lernangebot	298
7.342	Exploration der Bezugssysteme von Lehrenden und Lernenden	301
7.343	Sachanalyse und Arbeitsorganisation	303
7.344	Sachanalyse als Teil des Unterrichts	304
7.4	<u>Die Strukturierung des Ziel-Inhalt-Medium-Methoden-Zusammenhangs durch Lerngitter</u>	305
7.41	Was sind Lerngitter?	306
7.42	Die schrittweise Strukturierung des didaktischen Problemfeldes Dürerjahr durch Lerngitter	307
7.421	Lerngitter zur Analyse des Inhalts Dürerjahr (Inhaltsaspekt)	308
7.422	Lerngitter zur Zuordnung von Lehr-Lern-Medien zu Lehr-Lern-Inhalten (Medienaspekt)	310
7.423	Lerngitter für die Zuordnung von Medien zu Lernbereichen und Funktionen der Ästhetischen Erziehung (Zielaspekt)	311
7.424	Lerngitter für die Zuordnung von Lernbereichen und Lehr-Lern-Methoden zu Lehr-Lern-Inhalten (Methodenaspekt)	314
7.425	Isolierung der Lernbereiche und Motivationsprobleme	314
7.43	Die schrittweise Analyse des didaktischen Problemfeldes Astronautenbilder durch Lerngitter	315
7.431	Lerngitter zur Analyse des Inhalts	316
7.432	Lerngitter zur Evaluation der Medien und Verfahren	317
7.433	Lerngitter zur Evaluation von Zielen	318
7.434	Die Berechtigung der Aufgabe - zugleich die Frage nach der Berechtigung praktischer bildnerischer Arbeit	321
7.5	Ableitungsschema und Lerngitter im Verhältnis zur Curriculum-Strategie	322
7.51	Die Problematik vorfabrizierter Curricula	322
7.52	Zur didaktischen Emanzipation der Lehrenden	323
7.6	<u>Zusammenfassung unter dem Gesichtspunkt der Strukturierung ästhetischer Lehr-Lern-Prozesse - 10 Thesen</u>	326
8	<u>Prinzip Umgestaltung als didaktisches Problem und als Praxisperspektive</u> (zus. mit G. Wienecke)	328
8.1	<u>Umgestaltung und praktisches Handeln</u>	328
8.2	<u>Praxis und Umgestaltung in der marxistischen Theorie</u>	330

